



# KASPAR HAUSER

FESTSPIELE

26. JULI - 2. AUGUST 2026

ANSBACH



PROGRAMM

## Liebe Gäste der Kaspar Hauser-Festspiele!

Nun bestehen die Kaspar Hauser-Festspiele seit 28 Jahren! Mit diesen 4 x 7 Jahren ist eine Zahl gegeben, die von einer Kraft der Verwirklichung spricht innerhalb der Gesetzmäßigkeiten der Zeit. Alles, was zukünftig dann noch kommen mag, ist gewissermaßen bereits eine „Zugabe“.

Ein durchgehender Gedanke dieser Festspiele wird sein jenes gewichtige Zitat **Meister Eckharts** aus dessen 15. Predigt („Von der Erkenntnis Gottes“):

*„Denn wäre ich ein König und wüsste es selbst nicht,  
so wäre ich kein König“*

Das heißt, mit anderen Worten, wenn der Mensch nicht zu dem Bewusstsein findet, in sich den Souverän seines eigenen Seelenreiches veranlagt bekommen zu haben, so wird er diese Reife auch nicht erlangen können. Die Folge davon wäre die Gefahr, in seinem Denken, Fühlen und Wollen einer zunehmenden Knechtschaft zu verfallen. Dies aber ist historisch, insbesondere seit den Zeiten Kaspar Hausers, durchaus zu erleben.

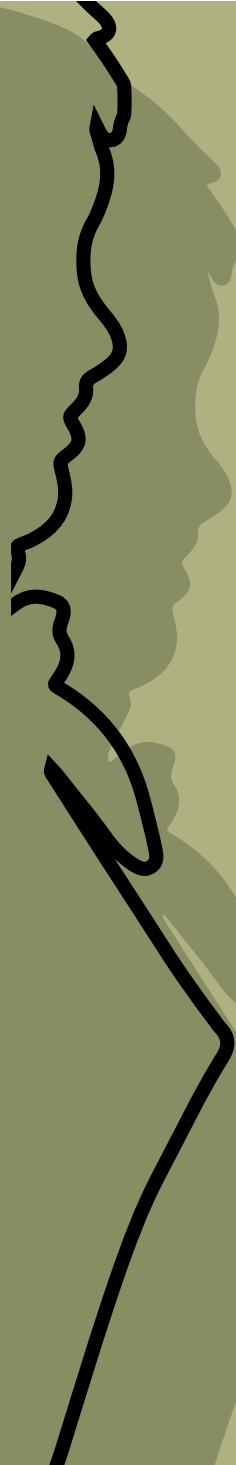
Einen schönen Schwerpunkt dieser Festspiele bilden wieder die Künste. Zwei großartige Konzerte mit Werken von **Johann Sebastian Bach** und **Johannes Brahms** bilden dabei eine wichtige Achse, Theater und Melodram bilden eine weitere.

Und auch die Bildenden Künste werden einen wichtigen Stellenwert einnehmen und es ist mir eine große Freude, ein weiteres Mal das Gemälde von **Carl Kreul** (1831), das Sie auf der Titelseite sehen, dank der freundlichen Leihgabe von Familie **Feuerbach** ausstellen zu dürfen.

Und wieder ist es eine Vielzahl an inhaltlich gewichtigen Vorträgen, die gewissermaßen das geistige Rückgrat der Festspiele ausmachen!

Ich wünsche uns inspirierende Begegnungen im Namen Kaspar Hausers, im Wissen: **Dass** es die Festspiele gibt, so **wie** es sie gibt, das ist bereits das Maßgebliche!

Seien Sie herzlich begrüßt  
Ihr Eckart Böhmer



SO. 26. JULI 2026, 11 UHR  
TAGUNGSZENTRUM ONOLDIA

EINTRITT FREI

## „Kaspar Hauser und die Schönheit der Schöpfung“

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG:

CLAUDIA DÖLKER, HARTMUT SCHEYHING, HRISTO KAZAKOV

Lehrer Daumer spricht von der „makellosen Schönheit der Seele“ Kaspar Hausers. Ist dies der tiefe Grund, warum „das Kind Europas“ so sehr die Schönheit der Schöpfung zu rühmen wusste, sodass wir uns durch Kaspar bis heute wie eingeladen fühlen können, Gleiches zu tun?

Ist es aber andererseits nicht etwas naiv, eine Kulturveranstaltung im Jahre 2026 zu eröffnen mit einem Blick auf der Schöpfung Schönheit? Lässt uns dies nicht durchaus erinnern an Bertolt Brechts Gedicht „An die Nachgeborenen“, in dem er die Frage aufwirft, ob in diesen Zeiten „ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“?

Es wäre naiv ja, so nicht die Tatsache gegeben wäre, dass die Schöpfung durch das lobpreisende Geschöpf Mensch zu einer Potenzierung ihrer selbst gelänge! Wodurch ihre Schönheit immer die Oberhand behalten wird, trotz aller Hässlichkeit, die es durch den Menschen ebenfalls in der Welt gibt. Und Kaspar Hauser? Er ist lebendiges Beispiel hierfür: Seine Seelenschönheit ist größer als alle Niedertracht seiner Gegner groß ist.

Nach den offiziellen Begrüßungsworten durch Vertreter der Stadt Ansbach wird **Eckart Böhmer** sich dieses Themenfeldes annehmen. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung durch **Claudia Dölker** und **Hartmut Scheyhing**, die einen Sinnspruch Kaspar Hausers vertont haben, sowie durch **Hristo Kazakov**, der das Adagio von Bach/Marcello interpretieren wird, das von „makelloser Schönheit“ ist. Dadurch wird auch die Brücke geschaffen zum Nachmittagsvortrag und zum abendlichen Konzert.

**ECKART BÖHMER,**

Intendant, rief 1998 gemeinsam mit der Stadt Ansbach die alle zwei Jahre stattfindenden Kaspar-Hauser-Festspiele ins Leben, deren Ziel es ist, das umfassende Ereignis in und um Kaspar Hauser zu erkennen und anzuerkennen, um ihn somit in die ihm gebührende Weite zu stellen. 2018 wurde ihm der Kulturpreis der Stadt Ansbach verliehen.

## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMIN

So., 26. Juli

## UHRZEIT

20 Uhr

## EINTRITT

18.- Euro  
ermäßigt 16.- Euro

## „Goldberg-Variationen“

Johann Sebastian Bach

ES SPIELT: HRISTO KAZAKOV

Erstmals erklingen zu den Kaspar Hauser-Festspielen die großartigen „Goldberg-Variationen“ von Johann Sebastian Bach, sodass es zu einer geistigen Begegnung beider Individualitäten kommt. Der von Bach selbst veranlasste Erstdruck dieses Werkes erschien 1741 in **Nürnberg**. Und Kaspar Hauser? Er liebte den Klang des Klaviers! Wenn ihm etwas vorgespielt wurde, „so ließ er sich an dem Instrumente auf die Knie nieder, hielt sich mit den Händen an demselben, und überließ sich ganz dem Eindruck des Spieles.“ Später dann erlernte er freudig auch selbst das Klavierspiel.

Zu den „Goldberg-Variationen“ schreibt **Hristo Kazakov**: „Wenn ich immer wieder zu den Goldberg-Variationen zurückkehre, überkommt mich zunächst das trügerische Gefühl, wie leicht sie sind, als würden sie sich fast wie von selbst spielen. Vielleicht erwecken sie tatsächlich auch von außen diesen Eindruck, aber Pianisten wissen, welch anspruchsvoller Weg sie erwartet.“

Die Komplexität ergibt sich nicht nur aus dem technischen Aspekt (zum Beispiel der sich in entgegengesetzte Richtungen bewegenden polyphonen Stimmen), sondern auch aus den endlosen interpretatorischen Möglichkeiten.“



### HRISTO KAZAKOV

Seine Konzerte mit Werken von Johann Sebastian Bach, insbesondere seine Interpretationen von „Die Kunst der Fuge“ sowie der „Goldberg Variationen“ erhielten enthusiastischen Beifall. Als Solist und auch als Ensemblesmusiker hat er Konzert-Tourneen in der Schweiz, Bulgarien, Japan, Neuseeland, Thailand, Großbritannien, Holland, Armenien, Hong Kong und Australien gemacht.

Im Mai 2013 betitelte die amerikanische Zeitschrift „Fanfare“ Hristo Kazakovs CD- Aufnahme „Goldberg Variationen“ als eine der besten Interpretationen.

## „Ein Deutsches Requiem op. 45“ von Johannes Brahms

### WINDSBACHER KNABENCHOR

Ilse Eerens (Sopran)  
Daniel Ochoa (Bariton)  
Stuttgarter Philharmoniker  
Ludwig Böhme (Leitung)

Nicht ohne Grund ist das *Deutsche Requiem op. 45* von Johannes Brahms eines der meistaufgeführten Werke der Musikgeschichte: Seine unmittelbare Klangkraft, die ausladende Breite und Pflege barocker wie klassischer Techniken sind nur einige Merkmale, die beim Publikum seit jeher eine unmittelbare Wirkung erzielen.

Das Werk unterscheidet sich fundamental von den Requiem-Vertonungen anderer Komponisten, denn das Leiden wandelt sich hier spürbar zur Empfindung von Hoffnung und Trost, wodurch die Aspekte christlicher Glaubensstradition mit einem persönlichen Humanismus musikalisch verbunden werden.

Normalerweise von gemischten Oratorienchören musiziert, erklingt diese gewaltige Musik der Romantik mit dem **Windsbacher Knabenchor** in einer selten gehörten Intensität, denn die jugendliche Frische der Knaben- und jungen Männerstimmen nehmen ihr jede Schwere und verwandeln sie in ein leuchtendes Schweben. Verstärkung erhalten sie dabei von ihren Freunden vom finnischen Knabenchor **Cantores minores** aus Helsinki.



### ORT

St. Gumbertus-Kirche

### TERMINE

Fr., 31. Juli

### UHRZEIT

19.30 Uhr

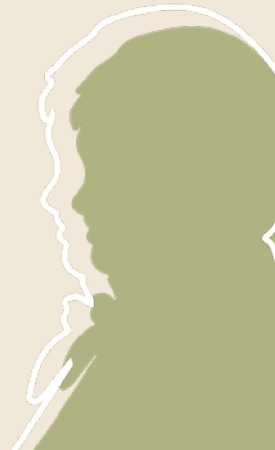
### EINTRITT

59.- Euro / 55.- Euro  
51.- Euro / 46.- Euro  
17.- Euro (an der  
Abendkasse + 1.- Euro)

Es empfiehlt  
sich rechtzeitig  
Kartenkauf


**WINDSBACHER**  
Knabenchor

Theater  
Ansbach  
Kultur  
am  
Schloss 



## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMINE

Di., 28. Juli  
Sa., 01. August

## UHRZEIT

jeweils 20 Uhr

## EINTRITT

18.- Euro  
ermäßigt 16.- Euro

## „Die besten Menschen“

**TEXT UND INSZENIERUNG: ECKART BÖHMER**

Der reife Kaspar Hauser:

**HEINER BOMHARD**

Der in die Welt ausgesetzte Kaspar Hauser:

**HEIKE EICHENSEHER**

**MUSIK: GEORG BOMHARD**

Der am Ende seines kurzen Lebens stehende Kaspar Hauser begegnet sich selbst, ausgesetzt in einer ihm völlig fremden Welt. Dabei erfährt er, durch die erahnte Todesnähe, eine Art „Rückschau“ auf sein Leben und gelangt zu einer Reflexion über seine „Menschwerdung“.

Der Text des Werkes, das eigens für die Bühne des Onoldia-Tagungszentrums konzipiert wurde, basiert zum größten Teil auf authentischen Inhalten und Begebenheiten, die durch zahlreiche Augenzeugen berichtet wurden.

So bezieht sich auch der Titel des Stückes auf eine protokollarisch verbürgte Aussage Kaspar Hausers auf dem Sterbebett. Die Stückidee ist unter anderem inspiriert durch die Skulptur des „zweifachen“ Kaspar Hauser in der Ansbacher Platengasse.

Das Publikum der Uraufführung 2024 sprach von einem ungewöhnlich innigen und ergreifenden Spiel!

Es ist Eckart Böhmers zwölfte Inszenierung im Rahmen der 1998 von ihm gegründeten Kaspar Hauser-Festspiele, womit sich dieser Kreis auch schließt.



## „Gott wollte, dass ich sehe, wie´s in der Welt hergeht“

### Kaspar Hauser sieht die Welt und die Welt sieht ihn

Eine musikalisch-literarische Spurensuche  
von und mit

**CLAUDIA DÖLKER UND HARTMUT SCHEYHING**

Die beiden Künstler\*innen präsentieren ein dichtes Gefüge aus Gedichten und Texten von Kaspar Hauser und von Menschen, die sich literarisch mit ihm verbunden haben. Eine theatralische Lesung mit den vielschichtigen gestalterischen Mitteln der Rezitation und des Gesangs. Verwoben wird Wort und Ton durch die Musik am Flügel, die Hartmut Scheyhing eigens für diesen Anlass komponiert hat.



#### CLAUDIA DÖLKER UND HARTMUT SCHEYHING

haben eine Schauspiel-, Musik- und Musicalausbildung. Ihr Weg führt sie durch alle Formen des Theaters. So waren sie zum Beispiel am Salzburger Landestheater engagiert oder am Renitenztheater in Stuttgart, an der Distel in Berlin, der Württembergischen Landesbühne Esslingen oder dem Theater Ansbach. Claudia Dölker leitet Seminare zum Thema Stimme, Sprechen und Theater. Hartmut Scheyhing spielt Klavier, Kirchenorgel und Akkordeon. Ihre Kompositionen, das Klavierspiel, die Bewegungspräsenz und ihre Kunst der Rezitation zielen auf ein homogenes Zusammenspiel von Emotion und Klarheit.

#### ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

#### TERMINE

Do., 30. Juli

#### UHRZEIT

20 Uhr

#### EINTRITT

18.- Euro  
ermäßigt 16.- Euro

## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMINE

So., 26. Juli

## UHRZEIT

16 Uhr

## EINTRITT

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro



## „Johann Sebastian Bach und Kaspar Hauser – über das Geheimnis des Menschengestes“

REFERENT: PROF. DR. PETER SELG

Sowohl Johann Sebastian Bach als auch Kaspar Hauser haben für Ansbach eine hohe Bedeutung, wenn sie auch wie gegensätzlich in Erscheinung tretende Persönlichkeiten anmuten. Der Komponist ist eine Individualität, die wie kaum eine zweite in der Menschheitsgeschichte Höchstes hervorzubringen vermag, das „Kind Europas“ aber ist ein Wesen, das aufs Vehementeste just daran gehindert hat werden sollen. Und doch sind sie Beide vereint im Lobpreisen der Schönheit der Schöpfung! 1828, nicht lange nach Kaspars Aussetzung in der Welt, sagt er: „Das Schönste, was er gesehen, sei der gestirnte Himmel, das Schönste, was er gehört, das Klavier.“ Und ist es nicht so, dass, gerade auch in Bachs Klavierwerken, wir die Schönheit der Sterne Ordnung zu hören glauben?

### PROF. DR. MED. PETER SELG

ist Leiter des Ita Wegman Instituts für anthroposophische Grundlagenforschung in Arlesheim (Schweiz) und lehrt medizinische Anthropologie und Ethik in Witten-Herdecke und Alfter.

## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMINE

Mi., 29. Juli

## UHRZEIT

20 Uhr

## EINTRITT

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro

## „Es ist die Zeit der Könige nicht mehr“

REFERENT: RICHARD STEEL

Der bekannte Vers, der oft mit den Ereignissen der Französischen Revolution in Verbindung gebracht wird, stammt von Friedrich Hölderlin, der sich ab 1807 bereits in die Einsamkeit „seines“ Tübinger Turmes zu begeben hatte. Nur wenige Jahre darauf wird Kaspar Hauser mit Gewalt in seinen „Turm“ eingesperrt. Was bedeutet die Aussage für unsere Zeit? Die Gaben des Königlichen, die heute jeder in sich trägt, wollen neu entdeckt und sozial wirksam gemacht

werden, statt sich in die Einsamkeiten „virtueller Türme“ zurückzuziehen. Denn unsere Zeit macht uns alle Kaspar Hauser ähnlich. Was können wir von ihm lernen?

## **RICHARD STEEL,**

geboren in Oxford, ist Leiter des Karl König Instituts für Kunst, Wissenschaft und soziales Leben. 2016 gründete er, gemeinsam mit Eckart Böhmer, den Kaspar Hauser Forschungskreis.



## **„Ich selbst - Wer ist das?“**

**REFERENT: DR. PETER GUTTENHÖFER**

Der Vortragstitel nimmt bewusst Bezug auf zu dem Werk „Ich, ein anderer“ des Literatur-Nobelpreisträgers Imre Kertész aus dem Jahre 2002. Unter den Erschütterungen durch die gewaltigen Schicksalskräfte unserer Zeit wird diese Caspar Hauser - Frage in unseren Herzen aufgeworfen – in jedem einzelnen, aber auch in dem Herzen des Wesens Europa.

### **ORT**

Tagungszentrum  
Onoldia

### **TERMIN**

Fr., 31. Juli

### **UHRZEIT**

15 Uhr

### **EINTRITT**

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro

## **DR. PHIL. PETER GUTTENHÖFER,**

ca. 40 Jahre Oberstufenlehrer an der Freien Waldorfschule Kassel, 30 Jahre Mitwirkung in der Aus- und Fortbildung von Waldorflehrern im In- und Ausland. Seit vielen Jahren international tätig für die Entwicklung handlungspädagogischer Initiativen auf waldorfpädagogischer Grundlage.



## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMIN

Fr., 31. Juli

## UHRZEIT

17 Uhr

## EINTRITT

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro

## „Kaspar Hauser – ein Requiem“

**REFERENT: ECKART BÖHMER**

1833 kommt Kaspar Hauser in Ansbach gewaltsam zu Tode. Sein Leben und Sterben wird zu einem „deutschen Requiem“, so kann gesagt sein! Im gleichen Jahre wird auch der große Komponist Johannes Brahms geboren, der Gedichte von Georg Friedrich Daumer, dem Lehrer Kaspar Hausers in Nürnberg, vertonen wird. Mit der Aufführung dieser Lieder hatten die ersten Festspiele im Jahre 1998 begonnen. Nun kommt „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms im Anschluss an den Vortrag zu einer großartigen Aufführung mit dem hochkarätigen Windsbacher Knabenchor. Und dies in der St. Gumbertus-Kirche, dort, wo Kaspar Hauser kurz vor seinem Tode konfirmiert wurde, was als der lichte Zenit seines kurzen Lebens zu sehen ist.



## „Kaspar Hauser und der Gegenspieler Lord Stanhope“

REFERENT: TERRY BOARDMAN

Im Jahr 2024 behauptete ein Team von Genetikern, darunter ein bekannter Brite, endgültig bewiesen zu haben, dass es keine Verbindung zwischen Kaspar Hauser und dem Haus Baden gibt. Diese Behauptung muss im Lichte von fast 200 Jahren geschichtlicher Forschung zu Kaspar Hauser und der wegweisenden Studie von Johannes Mayer: „Lord Stanhope - Der Gegenspieler Kaspar Hausers“ (1988) betrachtet werden, deren englische Übersetzung im Dezember 2025 erschien. Philip Henry, der 4. Earl Stanhope, einer der ältesten Adelsfamilien Englands zugehörig, verbrachte einen Großteil seines Lebens zwischen 1817 und 1831 auf Reisen durch Süddeutschland, wo er sich als mondäner Reisender ausgab.

In Wahrheit war er jedoch ein geheimer politischer Agent, der im Auftrag der Regierungen in London, Wien und Baden arbeitete und die ganze Zeit nach Kaspar Hauser Ausschau hielt, dessen rechtmäßige Thronbesteigung als Prinz von Baden Stanhopes Auftraggeber verhindern wollten.

### TERRY BOARDMAN,

geboren in Newport, Wales, ist freischaffender Autor, Übersetzer, Lektor und Referent zu historischen und zeitgenössischen Aspekten. 2006 schrieb er sein Werk: „Kaspar Hauser - Where did he come from?“. Er übersetzte ins Englische die Werke: „Lord Stanhope - Der Gegenspieler Kaspar Hausers“ von Johannes Mayer sowie „Kaspar Hauser und das Schicksal Mitteleuropas im 19. Jahrhundert“ von Karl Heyer.

### ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

### TERMIN

Sa., 01. August

### UHRZEIT

11 Uhr

### EINTRITT

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro



## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMIN

Sa., 01. August

## UHRZEIT

17 Uhr

## EINTRITT

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro

## „Wahres Königtum und Innere Berufung“

REFERENT: DR. MARKUS OSTERRIEDER

In den Revolutionen der Neuzeit wurde deutlich, dass wirkliche Souveränität künftig nicht mehr durch adelige Erbfolgen oder Genetik bestimmt werden kann, sondern mit einem inneren Wachstum der spirituellen Reifung und Selbstbestimmung verknüpft ist, die in dem Erwachen des wahren Menschentums mündet. Kaspar Hausers Leben illustriert, wie **„sein Zustand, der letzte dieser Erde, zugleich der erste für ein andres Dasein ist, gegen den er wie ein Kind in den ersten Übungen hier erscheint“** (Herder, Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit).

### DR. MARKUS OSTERRIEDER

geb. 1961 in München. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Slavistik und Politikwissenschaft in München, Toulouse und Warschau. Nach mehrjähriger Tätigkeit am Osteuropa-Institut München arbeitet er heute als freier Historiker, Publizist und Vortragender im In- und Ausland vor allen Dingen an Fragen des Kulturaustauschs und der Kulturvermittlung zwischen Ost und West.

## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMIN

So., 02. August

## UHRZEIT

11 Uhr

## EINTRITT

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro

## „Die Sehnsucht in den Seelen der Kaspar Hauser – Zeit“

REFERENT: MARCUS SCHNEIDER

Auf dem Grund mancher Seelen in der Mitte des 19. Jahrhunderts liegt die Sehnsucht nach einer „getrosten“, das heißt „durchsonnten“ Zeit, einer Zeit der „Consolatio“. Dies drückt sich aus in Politik und Geschichte, was zu 1848 führen sollte; im Religiösen um den Kampf des Christenglaubens in materialistischer Zeit; in der Literatur im Erwachen der Gralsidee, wie sie sich auch in der Musik, z.B. in der „Merlin“ - Oper des Albeniz ausdrückt, oder im gleichnamigen Bühnendrama des Komponisten Carl Goldmark. Diese Bestrebungen gipfeln schließlich im Gralsgedanken Richard Wagners. All dieses spricht von der geistigen Ausstrahlung der Kaspar Hauser-Wesenheit in ihrem Umkreis. (Vortrag mit Klavierbeispielen).

### MARCUS SCHNEIDER,

1954 in Basel geboren, Philologe und Pianist, langjähriger Klassenleiter in Basel, Vorsitzender des Basler Paracelsus-Zweiges, intensiver Vortragsreisender.

## „Kaspar Hausers Liebestat und deren Gegenbild im 20. Jahrhundert“

REFERENT: ECKART BÖHMER

Die erfüllte Mission Kaspar Hausers ist schwer zu greifen, da sie nicht irdisch messbar ist. Sie gründet in einem Liebesopfer, das durch seine Innigkeit Größtes aufrecht zu erhalten vermochte, den werdenden Menschen an sich. Diesem komplexen Mysterium widmet sich in aller möglichen Tiefe der erste Vortrag.

Im zweiten Vortrag wird dann das diametrale Gegenbild hierzu ins Bewusstsein gehoben, das sich im 20. Jahrhundert ereignete und das durch den Begriff des „Hasses“ am treffendsten zu greifen ist. Dieser war gewaltig, und doch vermochte er nicht, den durch das „Kind Europas“ im 19. Jahrhundert geschehenen Impuls, aufzuheben.



### ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

### TERMIN

So., 02. August

### UHRZEIT

Teil I  
15 Uhr

Teil II  
17 Uhr

### EINTRITT

20.- Euro  
ermäßigt 16.- Euro



## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMIN

Mo., 27. Juli

## UHRZEIT

20 Uhr

## EINTRITT

12.- Euro  
ermäßigt 9.- Euro

## VORTRAG:

# „Kaspar Hauser und die zunehmende Geistferne des Menschen“

## LESUNG:

# „Ein Tagesausflug“ – eine kurze Erzählung

REFERENT UND AUTOR: ECKART BÖHMER

MUSIK: FRIEDRICH LISZT

„Bénédiction de Dieu dans la solitude“

AM FLÜGEL: HRISTO KAZAKOV

Das literarische Wort ist ein immer gern gegangener Weg Eckart Böhmers, das kaum zu Greifende bezüglich Kaspar Hauser in Sprache zu setzen. Die neueste Erzählung, die in diesem Jahr nun zu ihrer Erstveröffentlichung gelangt, spricht von einer innigen Begegnung Kaspars mit einem sakralen Kunstwerk. Diese Stimmung nimmt Hristo Kazakov im Anschluss direkt auf, um ihr in dem ergreifenden Werk von Franz Liszt „Gottes Segen in der Einsamkeit“ Ausdruck zu verleihen. Der einführende Vortrag zeigt die Situation des Menschen im 19. Jahrhundert auf, in dem ein immer größerer Riss drohte zwischen geistiger und irdischer Welt.



## „Die Geschichte vom Leben und Sterben Kaspar Hausers“

erzählt auf märchenhafte Art und Weise  
für Erwachsene und Kinder ab 7  
von und mit Karin Ehrlich

Der kleine Kaspar war glücklich. Er liebte den Frühling und die Zitronenfalter. Er liebte den Sommer mit dem duftenden Heu, den Herbst mit den bunten Blättern und den Winter mit den tanzenden Flocken. Eines Tages blieb es sehr, sehr lange dunkel um ihn. Die Dunkelheit schmeckte nach Anis und Fenchel. Nach Salzwasser. Und sie fühlte sich an wie kalter Sand und weiche Pferdeschnauze. Davon handelt die Geschichte. Auch von Kaspars Zeit in unserer Umgebung, zum Beispiel in Nürnberg und Ansbach, wo er lebte und starb.

### KARIN EHRLICH

ist Märchen- und Geschichtenerzählerin

### ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

### TERMIN

Sa., 01. August

### UHRZEIT

15 Uhr

### EINTRITT

5.- Euro



## ORT

Kunsthaus Reitbahn 3

## TERMINE

täglich 11 – 13 Uhr,  
14 – 17 Uhr

## VERNISSAGE

bereits am 24. Juli,  
19 Uhr (!)

## EINTRITT

frei

## „Das Kind Europas“

Gemeinschaftsausstellung der  
Mitglieder des „Kulturforum Ansbach“  
und des „Rothenburger Kunstvereins“

Als Kaspar Hauser Ende 1831 von Nürnberg nach Ansbach übersiedelte, trug er bereits den Beinamen „Das Kind Europas“. Dieser Begriff verweist auf ein vielschichtiges Spannungsfeld: Einerseits steht er für Unschuld, Wahrhaftigkeit und eine archetypische Kindlichkeit – obwohl Kaspar Hauser an Jahren längst kein Kind mehr war. Er wurde empfunden als „elternlos und aller Kind zugleich“. Andererseits nahm „ganz“ Europa Anteil an seinem außergewöhnlichen Wesen und Schicksal. Er wurde zum Sinnbild des Heimatlosen und zugleich zu einer Projektionsfläche für einen Kontinent im Umbruch – auf der Suche nach neuen humanistischen, demokratischen und freiheitlichen Werten. Und auch die griechische Mythologie schenkt uns einen interessanten Zugang zu dem Begriff, denn da finden wir ja die phönizische Prinzessin „Europa“, die entführt wird von der Wesenheit namens „Zeus“. Deren Kinder aber sind, jedes für sich betrachtet, ein „Kind Europas“. Es ist die Geburtsstunde der abendländischen Kultur!



## „Kaspar sitzend“ (Eichenholz) und „Kaspar stehend“ (Lindenholz)

ZWEI HOLZSKULPTUREN VON **SILVIA RÖDLER**,  
BAD NAUHEIM

## „Kaspar Hauser“

Pastell-Porträt von Carl Kreul, 1831

FREUNDLICHE LEIHGABE DER **FAMILIE FEUERBACH**, LINDAU

## „Kaspar Hauser-Zyklus“

eine Auswahl von sechs Gemälden aus  
dem großen Zyklus

VON **GREG TRICKER**, GLOUCESTERSHIRE – ENGLAND

## „Kaspar Hauser“

ein Zyklus von acht Kohle-Zeichnungen

VON **DAVID NEWBATT**, ABERDEEN - SCHOTTLAND

## „...doch war das Ungeheuer größer“

KUNSTINSTALLATION VON **ECKART BÖHMER** MIT DER

Holzskulptur „Drachenkämpfer“

VON **ALEXANDER PROWATOROW**

## „Mit Kaspars Augen“

Bilderzyklus von Jasminka Bogdanović

Mit Kaspars Augen auf die Geheimnisse des Lebens, des Christus-Impulses und der Kunst zu schauen, bedeutet, das reinste, urkindliche und umfassend göttliche Schauen in sich zu erwecken. Sich künstlerisch-malerisch auf diesen Weg zu begeben, heißt stets, wie auch Kaspar Hauser selbst, ein Fragender zu sein.

### DR. ART. JASMINKA BOGDANOVIĆ

ist Künstlerin und Dozentin. Sie arbeitet und lehrt in Basel und Europa.

### Künstlergespräche

MIT **JASMINKA BOGDANOVIĆ** UND **ECKART BÖHMER**

### ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

### TERMINE

täglich 11 – 19 Uhr  
(außerhalb der im  
Tagungszentrum  
stattfindenden  
Veranstaltungen)

### VERNISSAGE

So., 26. Juli, 18 Uhr,  
Treffpunkt:  
vor der Bühne

### EINTRITT

frei

### ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

### TERMINE

Mo., 27. Juli, 18 Uhr  
Fr., 31. Juli, 12.15 Uhr

## ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

## TERMINE

Mi., 29. Juli,  
15 - 18 Uhr

Do., 30. Juli,  
15 - 18 Uhr

## Maximal 24

**Teilnehmer/innen**  
(rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen)

## EINTRITT

18.- Euro  
ermäßigt 16.- Euro

## „Gold, Weihrauch und Myrrhe – die Gaben der heiligen drei Könige als Sinnbild der Seelenverwandlung zu unserer eigenen königlichen Würde“

Wir werden malen mit Acryl-Farben mit Baumwollläppchen (ohne Pinsel). Eine schöne und einfache Methode, die keine künstlerische Erfahrung voraussetzt, sodass jeder interessierte Mensch mitmachen und zu freier Gestaltung kommen kann. Die zwei Malstundeneinheiten bauen aufeinander auf. Sie können sowohl jede für sich als auch in Kombination besucht werden.

### KARIN JARMAN

ist Kunsttherapeuten mit langjähriger Erfahrung und gibt Kurse für Erwachsene in vielen Ländern.

Bernard Jarman wird diesen Weg begleiten, in dem er eine Einführung geben wird über das „Dreikönigs-Präparat“, das aus Gold, Weihrauch und Myrrhe hergestellt wird.

### BERNARD JARMAN

ist in der biodynamischen Landwirtschaft seit vielen Jahren tätig.

## Punkt und Umkreis mit Susanne Böttcher

**„ ... Nichts ist drinnen, nichts ist draußen;  
Denn was innen, das ist außen ...“**

Johann Wolfgang von Goethe

Gemeinsam bewegt in den Tag - inspiriert durch die Themen der Festspiele (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich).

### SUSANNE BÖTTCHER

ist in dem Kurhaus „Casa Andrea Cristoforo“ in der Schweiz als Heilerythmistin und Kulturschaffende tätig.

### ORT

Tagungszentrum  
Onoldia

### TERMINE

Mo., 27. Juli bis  
Fr., 31. Juli,  
jeweils 11 bis 12 Uhr

### EINTRITT

frei



## TREFFPUNKT

Pferdeskulptur  
„Anscavallo“  
am Schlossplatz

## TERMINE

So., 26. Juli,  
15 Uhr

Mi., 29. Juli,  
15 Uhr

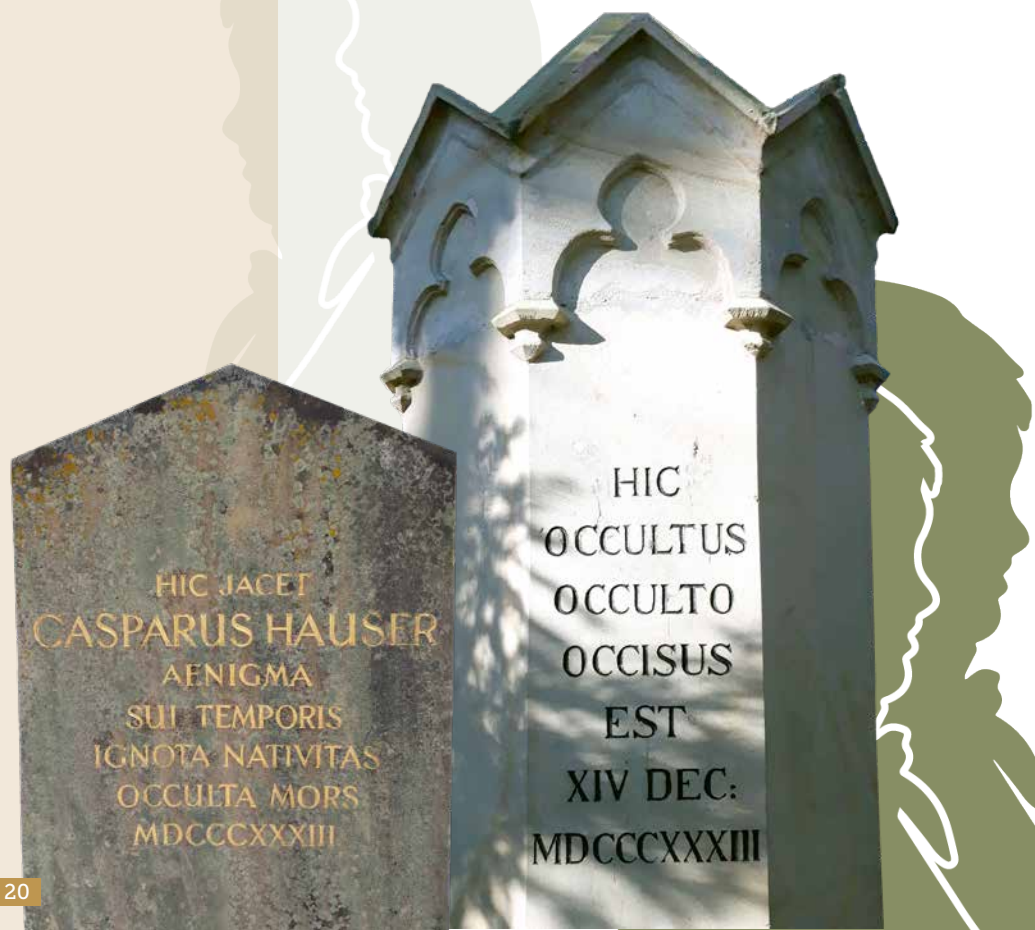
Sa., 1. August,  
15 Uhr

## EINTRITT

8.- Euro  
ermäßigt 6.- Euro

## Stadtführungen „Auf den Spuren Kaspar Hausers“

Unter fachkundiger Leitung werden die wichtigsten Stationen aus dem Leben Kaspar Hausers in Ansbach besucht und kommentiert. Wenn auch das „Kind Europas“ nur zwei Jahre in der Markgrafenstadt lebte (1831-1833), so hat es sich doch in einer Intensität in den **GENIUS LOCI** der Stadt eingeschrieben wie in keine weitere.



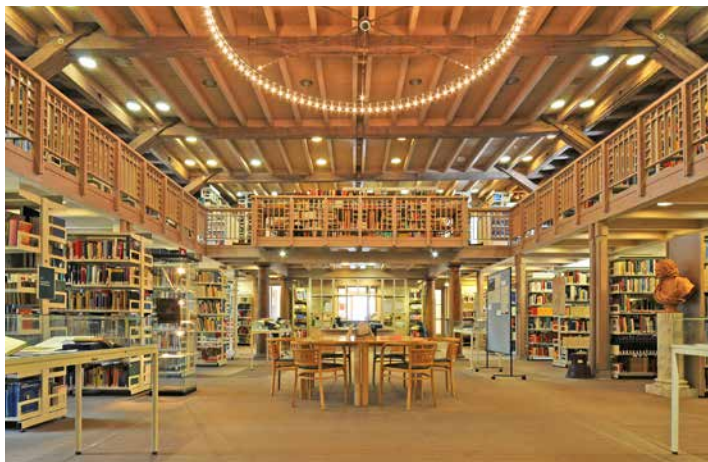
## Markgrafenmuseum Kaspar-Hauser-Abteilung

Die Kaspar-Hauser-Abteilung des Markgrafenmuseums gibt umfangreichen Einblick in die Geschichte des Findlings, der weit über Raum und Zeit hinaus zu Ansbachs berühmtestem Bürger wurde.



## Kaspar-Hauser-Literatur (Schlossbibliothek)

Zu sehen ist eine repräsentative Auswahl mit besonderen Exemplaren und Ausgaben der so umfangreichen Kaspar-Hauser-Literatur, über die die Bibliothek verfügt.



### ORT

Kaspar-Hauser-Platz 1

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di. – So. 10 – 17 Uhr

### EINTRITT

5.- Euro  
ermäßigt 4.- Euro  
Familienkarte 10.- Euro  
Kinder bis 12 Jahre frei,  
mit Residenz- oder  
VGN-Ticket 1.- Euro  
Ermäßigung

### ORT

Reitbahn 5

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.- Fr. 10 - 17 Uhr  
Do. 10 - 18 Uhr

# TERMINE

SEITE	VERANSTALTUNG	ORT & TREFFPUNKT	DATUM & UHRZEIT
3	<b>ERÖFFNUNG</b> Stadt Ansbach, Eckart Böhmer, C. Dölker, H. Scheying, H. Kazakov	Onoldia Tagungszentrum	<b>SO.26.07.</b> <b>11 UHR</b>
20	<b>STADTFÜHRUNG</b> „Auf den Spuren Kaspar Hausers“	Schlossplatz, bei der Pferdeplastik „Anscavallo“	<b>SO.26.07.</b> <b>15 UHR</b>
8	<b>VORTRAG</b> Dr. Peter Selg	Onoldia Tagungszentrum	<b>SO.26.07.</b> <b>16 UHR</b>
17	<b>VERNISSAGE</b>	Onoldia Tagungszentrum vor der Bühne	<b>SO.26.07.</b> <b>18 UHR</b>
4	<b>KONZERT</b> J.S.Bach „Goldberg-Variationen“ Hristo Kazakov	Onoldia Tagungszentrum	<b>SO.26.07.</b> <b>20 UHR</b>
19	<b>EURYTHMIE</b>	Onoldia Tagungszentrum	<b>MO.27.07.</b> <b>11 UHR</b>
17	<b>KÜNSTLERGESPRÄCH</b> Bogdanović, Böhmer	Onoldia Tagungszentrum	<b>MO.27.07.</b> <b>18 UHR</b>
14	<b>VORTRAG / LESUNG / MUSIK</b> Eckart Böhmer, Hristo Kazakov	Onoldia Tagungszentrum	<b>MO.27.07.</b> <b>20 UHR</b>
19	<b>EURYTHMIE</b>	Onoldia Tagungszentrum	<b>DI.28.07.</b> <b>11 UHR</b>
6	<b>THEATER</b> „Die besten Menschen“	Onoldia Tagungszentrum	<b>DI.28.07.</b> <b>20 UHR</b>
19	<b>EURYTHMIE</b>	Onoldia Tagungszentrum	<b>MI.29.07.</b> <b>11 UHR</b>
20	<b>STADTFÜHRUNG</b> „Auf den Spuren Kaspar Hausers“	Schlossplatz, bei der Pferdeplastik „Anscavallo“	<b>MI.29.07.</b> <b>15 UHR</b>
18	<b>KÜNSTLERISCHES GESTALTEN</b> Karin Jarman	Onoldia Tagungszentrum	<b>MI.29.07.</b> <b>15 UHR</b>
8	<b>VORTRAG</b> Richard Steel	Onoldia Tagungszentrum	<b>MI.29.07.</b> <b>20 UHR</b>
19	<b>EURYTHMIE</b>	Onoldia Tagungszentrum	<b>DO.30.07.</b> <b>11 UHR</b>

SEITE	VERANSTALTUNG	ORT & TREFFPUNKT	DATUM & UHRZEIT
18	<b>KÜNSTLERISCHES GESTALTEN</b> mit Karin Jarman	Onoldia Tagungszentrum	<b>DO.30.07.</b> <b>15 UHR</b>
7	<b>MELODRAM</b> Claudia Dölker, Hartmut Scheyhing	Onoldia Tagungszentrum	<b>DO.30.07.</b> <b>20 UHR</b>
19	<b>EURYTHMIE</b>	Onoldia Tagungszentrum	<b>FR.31.07.</b> <b>11 UHR</b>
17	<b>KÜNSTLERGESPRÄCH</b> Bogdanović, Böhmer	Onoldia Tagungszentrum	<b>FR.31.07.</b> <b>12.15 UHR</b>
9	<b>VORTRAG</b> Dr. Peter Guttenhöfer	Onoldia Tagungszentrum	<b>FR.31.07.</b> <b>15 UHR</b>
10	<b>VORTRAG</b> Eckart Böhmer	Onoldia Tagungszentrum	<b>FR.31.07.</b> <b>17 UHR</b>
5	<b>KONZERT</b> Johannes Brahms „Ein Deutsches Requiem“	St. Gumbertus-Kirche	<b>FR.31.07.</b> <b>19.30 UHR</b>
11	<b>VORTRAG</b> Terry Boardman	Onoldia Tagungszentrum	<b>SA.01.08.</b> <b>11 UHR</b>
15	<b>MÄRCHEN</b> Karin Ehrlich	Onoldia Tagungszentrum	<b>SA.01.08.</b> <b>15 UHR</b>
20	<b>STADTFÜHRUNG</b> „Auf den Spuren Kaspar Hausers“	Schlossplatz, bei der Pferdeplastik „Anscavallo“	<b>SA.01.08.</b> <b>15 UHR</b>
12	<b>VORTRAG</b> Dr. Markus Osterrieder	Onoldia Tagungszentrum	<b>SA.01.08.</b> <b>17 UHR</b>
6	<b>THEATER</b> „Die besten Menschen“	Onoldia Tagungszentrum	<b>SA.01.08.</b> <b>20 UHR</b>
12	<b>VORTRAG</b> Marcus Schneider	Onoldia Tagungszentrum	<b>SO.02.08.</b> <b>11 UHR</b>
13	<b>VORTRAG I</b> Eckart Böhmer	Onoldia Tagungszentrum	<b>SO.02.08.</b> <b>15 UHR</b>
13	<b>VORTRAG II</b> Eckart Böhmer	Onoldia Tagungszentrum	<b>SO.02.08.</b> <b>17 UHR</b>

**MARKGRAFENMUSEUM**  
Kaspar-Hauser-Abteilung  
**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
DI. – SO., 10 BIS 17 UHR

**STAATLICHE BIBLIOTHEK**  
(Schlossbibliothek)  
**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
MO. BIS FR., 10 BIS 17 UHR,  
DO., 10 BIS 18 UHR

**KUNSTHAUS REITBAHN 3**  
**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
TÄGLICH 11 BIS 13 UHR  
UND 14- 17 UHR





## Stadtplan zu den Kaspar Hauser Festspielen


- |                                 |   |  |
|---------------------------------|---|--|
| <b>1</b> Tagungszentrum Onoldia | <b>7</b> Kaspar Hauser Wohn- und Sterbehaus         | <b>11</b> Staatliche Bibliothek                |
| <b>2</b> Markgräfliche Residenz | <b>8</b> Skulptur „Kaspars Baum“ von Jaume Plensa   | <b>12</b> Gedenkstein im Hofgarten             |
| <b>3</b> St. Gumbertuskirche    | <b>9</b> Markgrafenmuseum (Kaspar-Hauser-Abteilung) | <b>13</b> Kaspar Hausers Grab im Stadtfriedhof |
| <b>4</b> Schwanenritterkapelle  | <b>10</b> Kaspar Hauser Skulptur                    | <b>14</b> Kunsthaus R3                         |
| <b>5</b> Ehemalige Hofkanzlei   |   | <b>15</b> Retti Palais                         |
| <b>6</b> Tourist Information    |   |  |


### Information und Kartenvorverkauf:

reservix.de

 **Tourist Information**  
**Stadt Ansbach**  
 Johann-Sebastian-Bach-Platz 1  
 91522 Ansbach

 0981 51 243

 [tourismus@ansbach.de](mailto:tourismus@ansbach.de)

 [www.tourismus-ansbach.de](http://www.tourismus-ansbach.de)



# ANSBACH

#### Impressum:

Herausgeber: Stadt Ansbach, Amt für Kultur und Tourismus

Gestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck: Schmidt Druck GmbH, Ansbach

Stand: März 2026

Bildnachweise: privat, Stadt Ansbach, Staatliche Bibliothek